

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

31. JAHRGANG · 04 2023



Foto: SZ/Weit Hengst

STARK IM AUFWIND

ROAD TO PARIS

Unsere Olympia-
Hoffnungen

SEITE 4

WASSERSPRINGEN

Neubeginn in der
Sprunghalle

SEITE 7

NACHWUCHSFÖRDERFONDS

Diese Talente
fördern wir 2024

SEITE 9



Findet uns auf YouTube:
[Dresdner SC 1898 e.V.](https://www.youtube.com/DresdnerSC1898)



Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)



Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

**WIR SUCHEN
DICH!**

**KADUR
GRUPPE**

WIR SIND IHR PARTNER FÜR **KOMPLEXEN
INNENAUSBAU** - AUS EINER HAND



**KONTROLL-
EXPERTE?**

**BAUÜBER-
WACHER
GESUCHT!**
(m/w/d)



**ZAHLEN-
JONGLEUR?**

**STEUERFACH-
ANGESTELLTER
GESUCHT**
(m/w/d)



**HAND-
WERKER?**

**ANLAGEN-
MECHANIKER
GESUCHT!**
(m/w/d)



**BAU-
BÄNDIGER?**

**BAULEITER
GESUCHT!**
(m/w/d)



DU SUCHST NACH EINEM GEEIGNETEN AUSBILDUNGSPLATZ?

Bei uns hast du die Gelegenheit in verschiedene Ausbildungsberufe reinzuschnuppern. Im Rahmen eines Praktikums oder einer Orientierungswoche kannst du für dich herausfinden, welcher Ausbildungsberuf am besten zu dir passt.



**MALER/
LACKIERER**
(m/w/d)



**ANLAGEN-
MECHANIKER**
(m/w/d)



**BODEN-
LEGER**
(m/w/d)



**INDUSTRIE-
KAUFMANN**
(m/w/d)



**FLIESEN-
LEGER**
(m/w/d)

**AZUBI
GESUCHT!**
(m/w/d)

**JETZT
BEWERBEN**

Löbtauer Straße 64 · 01159 Dresden
Telefon: 0351 / 42 65 43 33
bewerbung@kadur-gruppe.de

MEHR STELLENANGEBOTE GIBT ES HIER

www.kadur-gruppe.de

Editorial

Liebe DSC-Mitglieder, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

ein für uns besonderes Jahr geht zu Ende. 2023 stand ganz im Zeichen von 125 Jahren DSC. Ein wenig „berauscht“ von dem großen Vereinsfest am 30. April haben wir 2023 viele Dinge auf den Weg gebracht und bewegt. Unser Herzstück, die DSC-Trainingshalle, hat eine komplett erneuerte Lüftungsanlage bekommen. Das hat uns das gesamte Jahr über beschäftigt. Die Arbeiten konnten nun zum Jahresende abgeschlossen werden und wir hoffen auf spürbare Verbesserungen für unsere Sportler*innen. Auch am Dach der Halle wurde gearbeitet, zudem erhielten unsere Sauna und die Umkleieräume neue Fußböden.

Auch im kommenden Jahr stehen schon Erneuerungen an – dank eines sehr erfolgreich laufenden Crowdfundings unserer Leichtathleten wird 2024 der Kraftraum auf unserer Galerie modernisiert werden können. In Atem gehalten hat uns in diesem Jahr die Haushaltssperre der Landeshauptstadt, die gravierende Einschnitte für die Sportförderung bedeutete. Wir als Gesamtverein hatten uns zwischenzeitlich dazu entschlossen, die großen finanziellen Lücken, die das in verschiedenen Abteilungen hinterlassen hat, zu schließen. Glücklicherweise wurde die Haushaltssperre Ende des Jahres aufgehoben und wir erhalten nun nach und nach die so wichtigen Zuschüsse für unsere Vereinsarbeit.

Im Bereich Marketing und Sponsoring haben wir uns 2023 ebenso Verstärkung geholt wie für unsere Social-Media-Kanäle. Um diese kümmern sich nun unsere Leichtathleten Max Löwe und Karl Bebendorf und unser ehemaliger 800m-Läufer Jan Riedel ist bereits emsig in der Sponsorenakquise. Wir werden unsere DSC-Homepage erneuern und Anfang des Jahres mit einem neuen Webauftritt starten.

Dem großen Engagement unserer Abteilungen ist es zuzuschreiben, dass wir wieder zahl-



Foto: privat

reiche erfolgreiche DSC-Events in diesem Jahr ausrichten durften – von der Turngala und Springergala über das DSC-Leichtathletikmeeting bis hin zu den vielen Jahresabschluss-Highlights kurz vor Weihnachten im Fußball, in der Leichtathletik, im Gewichtheben, Volleyball oder Schwimmen.

Sportlich durften wir wieder zahlreiche nationale und internationale Titel und Medaillen feiern – erwähnen möchte ich nur stellvertretend den Vize-EM-Titel unserer Sportakrobaten und unserer beiden Sitzvolleyballer Alexander Schiffler und Florian Singer, Bronze bei der U20-EM für unseren Sprinter Ivo Ziebold, den Deutschen Meistertitel unserer Turnerin Mia Neumann, den Seriensieg unseres Hindernisläufers Karl Bebendorf bei den Deutschen Meisterschaften oder die Bronzemedaille unserer Schwimmerin Leni von Bonin bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften. Hinzu kommen all die vielen Titel im Nachwuchs- und im Masters-Bereich, die unsere Bandbreite immer wieder aufzeigen. Darauf können wir stolz sein! Gespannt dürfen wir auch auf unsere DSCVOLLEYS blicken, die sich bislang in dieser

Saison stark präsentieren.

Und wir dürfen uns bereits auf 2024 freuen! Olympische Spiele in Paris stehen an und wir haben einige Olympia-Hoffnungen auf der „Road to Paris“. Dann wird noch das neue Heinz-Steyer-Stadion eröffnet – ein absolutes Highlight vor allem für unsere Abteilungen Fußball, Radsport und Leichtathletik.

Noch mehr Gewicht soll unserer 2021 ins Leben gerufener Nachwuchsförderfonds bekommen. Hier haben wir schon erste Anträge für 2024 bewilligt (siehe Beitrag in diesem Heft) und wollen alle Abteilungen aufrufen, diesen Fonds noch stärker zu nutzen und Bewerbungen einzureichen!

Gleich im Januar starten wir mit zwei sportlich-festlichen Höhepunkten ins Jahr: mit der Turngala am 21. Januar in der Margon Arena und eine Woche später am 26. und 27. Januar mit der Springergala am Freiburger Platz. Lassen Sie sich das nicht entgehen!

Ich wünsche Ihnen und Euch nun frohe Weihnachten und kommen Sie gut ins neue Jahr!

Ihre Birke Tröger
Präsidentin
Dresdner SC 1898 e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

- 03 VEREIN**
Editorial

- 04 ROAD TO PARIS**
Unsere Olympia-Hoffnungen 2024

- 05 GEWICHTHEBEN**
Nachwuchssportlerin des Quartals

- 06 VOLLEYBALL**
Starke Hinrunde mit neuem Team

- SCHWIMMEN**
Leni von Bonin in der deutschen Spitze

- 07 WASSERSPRINGEN**
Abschied und Neubeginn in der Sprunghalle

- 08 SPORTAKROBATIK**
EM-Bilanz

- TURNEN**
Zufriedene Gesichter in Liga 2

- 09 NACHWUCHSFÖRDERFONDS**
Aktuelle Förderprojekte vorgestellt

- 10 WAS MACHT EIGENTLICH...**
Marlene Bindig?

- 11 GESUNDHEITSSPORT**
Im Ehrenamt:
Uwe Thiele

- BAUTAGEBUCH**
Steyer-Stadion

- 12 KURZ & KNAPP**

- 13 12 FRAGEN AN...**
Marcus Zillich

- 14 TOPS & IMPRESSUM**

Unsere Olympia-Hoffnungen für 2024

Wenn im Juli 2024 in Paris die Olympischen Sommerspiele eröffnet werden, wollen auch einige Sportler und Sportlerinnen des DSC die deutschen Farben beim größten Sportevent der Welt vertreten. Wir wollen sie auf ihrem Weg begleiten und geben an dieser Stelle einen Überblick, wie die Vorbereitungen laufen und wie die Chancen auf ein Olympia-Ticket stehen.



Foto: Verein

WASSERSPRINGEN

Wasserspringerin Saskia Oettinghaus hatte sich unmittelbar vor Beginn der WM im Sommer verletzt und konnte ihre Chance auf ein Olympia-Ticket nicht wahrnehmen. Doch die 25-Jährige ist guter Dinge, den olympischen Quotenplatz bei der WM in Doha Anfang Februar zu erkämpfen. Weil ihr in Dresden die Trainingspartnerinnen fehlten, bereitet sich die ehemalige Rostockerin in Berlin vor. Im Dezember löste sie beim Kürpokal in Berlin das Ticket für die Weltmeisterschaften und ließ mit einer neuen persönlichen Bestpunktzahl aufhorchen.



Foto: Fast Lane

LEICHTATHLETIK

Für **Hochspringer Jonas Wagner** liegt die Latte für ein Ticket nach Paris inzwischen besonders hoch. Bereits Anfang Juli zwang den 26-Jährigen eine langwierige Fußverletzung nicht nur die Deutsche Meisterschaft in Kassel abzusagen, sondern auch gleich die restliche Saison. „Der Fuß brauchte Zeit zum Ausheilen“, erläutert Trainer Jörg Elbe. Doch die Konsequenzen sind bitter, denn anders als in der Vergangenheit, gab es bei der Kadereinstufung keine Rücksicht vom Verband auf die Verletzungssituation. „Jonas gehört keinem Bundeskader mehr an. Es ist sehr traurig, dass er aussortiert wurde“, bedauert der Coach die Entscheidung des DLV. Dafür gehört Jonas nun zum Landeskader, aber das ist natürlich nicht das Gleiche. „Er wird zu keinen Trainingslagern mehr eingeladen und das ist natürlich vor Olympia schon ein arges Handicap“, so Jörg Elbe, der mit seinem Schützling erst Anfang Oktober wieder ins Training einsteigen konnte. „Nach der langen Pause war es nicht einfach, wieder reinzukommen. Wie seine Chancen für eine Olympia-Teilnahme stehen, kann man noch nicht absehen.“

VOLLEYBALL



Foto: Amélie Jehmlich

Volleyballerin Sarah Straube hat beim letzten Olympia-Qualifikationsturnier mit dem DVV-Team das direkte Ticket für Paris verpasst. Jetzt bietet sich der Mannschaft nur die Chance, über die Weltranglistenplatzierung die Olympia-Teilnahme zu schaffen. Dafür müssen die DVV-Frauen möglichst viele Siege bei der Nations League im kommenden Jahr einfahren.



Foto: privat

LEICHTATHLETIK

Hindernisläufer Karl Bebendorf ackert derzeit hart für die neue Saison. Dabei steht für den 27-jährigen Schützling von Dietmar Jarosch noch vor den Olympischen Spielen die EM im Juni in Rom als wichtiges Highlight auf dem Programm. In Italien will „Karli“ erstmals eine Medaille gewinnen. Wenn das funktioniert, dann gibt ihm das auch Selbstvertrauen für seine zweiten olympischen Spiele. Das Ticket für Paris dürfte ihm über die Weltrangliste kaum zu nehmen sein. Bisher läuft es in der Vorbereitung - erst im November absolvierte Bebendorf ein Höhentrainingslager in Südafrika.

SITZVOLLEYBALL



Foto: privat

Die beiden **DSC-Sitzvolleyballer Alexander Schiffler und Florian Singer** haben mit der deutschen Nationalmannschaft bei der EM und beim Weltcup in Ägypten das Ticket zu den Paralympics hauchdünn verpasst. Doch noch gibt es zwei Chancen. Wenn Ägypten Afrikameister wird, dann wäre das deutsche Team Nachrücker und wäre qualifiziert, ansonsten gibt es noch einmal eine Möglichkeit beim Turnier im chinesischen Dali im April.

Magdalena Neundorf

Bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften im Gewichtheben in Roding hat DSC-Talent Magdalena Neundorf Geschichte geschrieben. Die 14-Jährige brachte in ihrer Altersklasse 52 Kilogramm im Reißen und 70 Kilogramm im Stoßen zur Hochstrecke und erkämpfte sich damit den ersten deutschen Nachwuchstitel überhaupt für den DSC nach der Wende. Schon zuvor hatte die Achtklässlerin immer wieder mit starken Leistungen überzeugt, holte sich auch bei den Ostdeutschen Mehrkampfmeisterschaften souverän die Goldmedaille. Sie trug auch maßgeblich dazu bei, dass die DSC-Riege zweimal hintereinander den Sächsischen Schüler-Pokal gewinnen konnte. Deshalb ist Magdalena Neundorf unsere Nachwuchssportlerin des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!



Magdalena Neundorf – hier mit ihrem Trainer Frank Mavius – sorgt für einen Aufschwung im DSC-Gewichtheben.

Zum Gewichtheben kam Magdalena eher zufällig, wie sie selbst sagt: „Als bei uns in der Grundschule ein kleiner Sichtungswettbewerb stattfand, habe ich einfach mitgemacht. Die besten Zehn durften dann zu einem Probetraining beim DSC“, erinnert sich das Talent an den eher unspektakulären Start. Und sie fügt hinzu: „Mir hat das auf Anhieb Spaß gemacht und das ist auch jetzt noch so.“

Ihren einhalb Jahre jüngeren Bruder Theodor – genannt Theo – hatte sie damals noch mit im Schlepptau und auch er trainiert heute noch in der DSC-Halle bei den Gewichthebern. Frank Mavius, der das Duo damals schon an der 16. Grundschule gesichtet hatte, ist heute noch der Trainer von Magdalena. „Von den acht Kindern, die wir damals ausgesucht hatten, sind noch drei dabei. Magda hat sich über die Jahre hinweg gut entwickelt“, freut sich der ehemalige Vize-Europameister im Bantamgewicht, der sich mit einigen Mitstreitern seit 2018 für die Nachwuchsentwicklung

engagiert.

Der 67-Jährige legt dabei zunächst in erster Linie auf eine allgemeine athletische Grundausbildung Wert. Magdalena trainiert wöchentlich dreimal für je zwei Stunden. Was sie beim Training besonders gern macht, vermag sie gar nicht zu sagen, nur eins ist eher nicht ihr Ding: „Ich mag keinen Ausdauerlauf.“ Frank Mavius sagt über seinen Schützling: „Magda lernt sehr schnell, ist sehr ehrgeizig und insgesamt sehr sportaffin und sie nimmt Hinweise immer schnell auf. In diesem Jahr hat sie schon besonders diszipliniert und bewusst trainiert“, so der Trainer, der grinsend anfügt: „Dazu ist sie temperamentvoll, in allen Facetten.“

BISLANG KEINE CHANCE AUF DIE SPORTSCHULE

Bei der Deutschen Meisterschaft in Roding erzielte Magdalena in allen Disziplinen neue Bestleistungen und der Trainer glaubt, dass sie einmal weit kommen kann. Allerdings besucht die Achtklässlerin in Johannstadt

ein normales Gymnasium, weil Gewichtheben nicht am Dresdner Sportgymnasium vertreten ist und eine Sonderregelung bisher nicht möglich war. Im neuen Jahr wird Magdalena aufgrund ihrer starken Leistungen sicher in den NK2-Kader aufgenommen, doch ein Wechsel an den Bundesstützpunkt nach Chemnitz scheitert an unterschiedlichen Fremdsprachen. „Ich lerne Spanisch, in Chemnitz gibt’s

aber nur Französisch“, erläutert die Gymnasiastin, die aber alles auf sich zukommen lässt und sich auch keine konkreten Ziele stellt. „Natürlich finde ich es cool, wenn sich solche Erfolge einstellen. Aber vor allem macht es mir Spaß, mit den Leuten in der Trainingsgruppe zusammen zu sein“, meint die junge Athletin, deren Medaillen daheim an der Heizung ihren Platz erhalten.

INTERSPORT®

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

Waibl-Team begeistert mit Mentalität und Charakter

Als Volleyball-Trainer Alexander Waibl vorm Saisonstart Anfang Oktober mit der Kampfansage „Wir wollen Meister werden“, aufhorchen ließ, hielten das nicht wenige für ganz schön überzogen. Natürlich war die Ansage nach einer eher durchwachsenen Spielzeit mutig, doch andererseits wusste wohl der Erfolgstrainer schon ganz genau, welches Potenzial in seiner neu formierten Mannschaft steckt.

Nachdem der Auftakt am 7. Oktober mit einer Heimgniederlage gegen Potsdam alles andere als verheißungsvoll war, starteten die Spielerinnen um Kapitänin Jennifer Janiska anschließend eine grandiose Siegesserie (13 wettbewerbsübergreifend in Folge), die ihnen so kaum jemand zuge-
traut hatte und die es so schon lange nicht mehr gab. In der Bundesliga-Hinrunde gaben die DSC-Mädels bis zum 9. Dezember in Schwerin kein Spiel mehr ab. Im CEV-Cup warfen sie in der ersten Runde die spanische Vertretung von Gran Canaria raus und trafen dann im innerdeutschen Duell auf den ungeschlagenen Tabellenführer SSC Palmberg Schwerin. Zweimal wiesen die Waibl-Schützlinge die Mecklenburgerinnen mit 3:1 in die Schranken – obwohl in Schwerin mit Libera Aleksandra Jegdic und Mittelblockerin Tia Jimerson zwei der wichtigsten Stützen fehlten – und qualifizierten sich damit für die Playoff-Runde. Dort treffen



Foto: Lutz Ruffner

Beeindruckten mit einer 13 Spiele anhaltenden Siegesserie: unsere DSCVOLLEYS.

sie im Januar auf die Schweizer Mannschaft von Neuchâtel. Auch im DVV-Pokal schmet-
terte sich das Waibl-Team ins Halbfinale, wo mit Stuttgart der deutsche Meister wartete. Geschlaucht von fünf englischen Wochen und geschwächt durch eine Infektwelle im Kader, mussten sich die Dresdnerinnen dem wohl am besten besetzten Team der Liga geschlagen geben und verpassten das Ticket zum Finale in Mannheim. Doch nur zwei Tage später beeindruckten sie beim Rückrundenstart in Potsdam, schlugen den Supercup-Gewinner mit einer enormen Energieleistung und revanchierten sich für die Auftaktniederlage.

So falsch also lag Alexander Waibl mit seiner Kampfansage zum Saisonstart nicht. Denn mit dem Sieg in Potsdam haben seine Schützlinge gegen

jede Spitzenmannschaft der Bundesliga bislang mindestens einmal gewonnen. Und immer wieder haben sie in engen Spielen bewiesen, dass sie sich von Rückständen nicht unterkriegen lassen, sondern meist einen Weg finden, sich aus einem Loch herauszuziehen. Immer wieder lobt der Coach seine „Anführerin“ Jennifer Janiska, die „alles überstrahlt.“ Tatsächlich präsentiert sich die 29-Jährige in dieser Saison wieder in glänzender Form. Mit Libera Aleksandra Jegdic und mit der Holländerin Hester Jasper hat Waibl einen Annahmeriegel formiert, der für Stabilität sorgt und Regisseurin Sarah Straube die Möglichkeit gibt, ihre Angreiferinnen variabel in Szene zu setzen. Von Spiel zu Spiel funktionierte die Abstimmung mit Diagonalangreiferin Grace Frohling und den beiden Mittelblockerinnen Tia Jimerson

und Nathalie Lemmens besser. Nicht zu vergessen, dass auch die Youngster aus der eigenen Talenteschmiede Lena Linke, Larissa Winter und Lotte Goertz ihre Aufgaben bislang mit Bravour lösen. Neben den volleyballerischen Aspekten zeichnet die Mannschaft das aus, was sich Alexander Waibl von Anfang an erhofft hat: Siegermentalität, Kampfgeist und Charakter. Deshalb sagt der Trainer: „Ich bin mit der Hinrunde sehr zufrieden, dazu sind wir weiter im Europacup dabei. Lediglich das Pokal-Aus schmerzt, doch wir kennen die Begleitumstände und können es einordnen.“
Allerdings machte die fehlende Tiefe im Kader – durch einige langwierige Verletzungen – den Tanz auf drei Hochzeiten auch zu einem „Ritt auf der Rasierklinge“. Am Ende der sechsten englischen Woche agierten die Stammspielerinnen „auf der letzten Rille“, wie es Waibl nennt. Deshalb haben die Verantwortlichen noch einmal auf dem Transfermarkt zugeschlagen und mit der gebürtigen Nordhornerin Pia Timmer, die seit 2018 in den USA am College schmet-
terte, eine Außenangreiferin an die Elbe gelockt. Da auch Lara Berger langsam wieder auf dem aufsteigenden Ast ist, dürfen sich alle DSC-Fans auf eine weiterhin spannende Saison freuen. Und vielleicht sogar am Ende auf eine Trophäe...

Leni von Bonin in der deutschen Spitze

Unsere Schwimmer*innen haben eine herausragende Saison 2022/23 absolviert! Die zahlreichen starken Ergebnissen spiegeln sich in der Nominierung der Bundeskader wider. Denn gleich acht DSC-Athleten und Athletinnen wurden vom Deutschen Schwimm-Verband (DSV) in den Bundeskader berufen. Als Perspektivkader erhielten Leni von Bonin und Arian Wüstenhagen die zweithöchste Einstufung (hinter Olympiakader). Eva Gräfin von Brühl (Freiwasser) wurde in den Nachwuchskader 1 eingestuft. Zum Nachwuchskader 2 zählen Mattea Schubert, Maika

Winkler, Paul Liepke, Christian Schubert (Becken und Freiwasser) sowie Raphael Zesewitz (Freiwasser).

Auf sich aufmerksam machte Leni von Bonin auch zum Jahresende noch einmal. Bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften im November in der ‚Schwimmoper‘ in Wuppertal gewann sie mehrere Medaillen. Über 200m Schmetterling sowie 400m Lagen gelang ihr der Sprung ins A-Finale und sie gewann über 200m Schmetterling in einer Zeit von 02:12,77 die Silbermedaille in der JEM-/EYOF-Wertung (Jg. 2006-2009).

Über 400m Lagen konnte Leni diese Leistung sogar noch toppen und gewann in einer Zeit von 04:43,22 in der offenen Wertung die Bronzemedaille und in der JEM-/EYOF-Wertung Gold.

Sowohl die Zeit über 200m Schmetterling als auch über 400m Lagen bedeuteten außerdem einen neuen Vereinsrekord. Komplementiert wurden ihre Leistungen jeweils durch den Sprung in das JEM-/EYOF-Finale über 200m Lagen und 400m Freistil, wo sie sich in dieser Wertung den 7. sowie den 6. Platz erkämpfte.



Foto: Verein

Leni von Bonin gewinnt Bronze bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften.

Abschied und Neubeginn



Boris Rozenberg führte Tina Punzel zu Olympiabronze - rechts mit seinen Sportlerinnen Saskia Oettinghaus, Lena Hentschel und Tina Punzel.

Ganz still und leise hat sich im Dezember ein Mann aus Dresden verabschiedet, der nie gern im Rampenlicht stand – Trainer Boris Rozenberg verlässt nach zwanzig Jahren den Deutschen Schwimm-Verband (DSV) und damit auch den Dresdner SC. Eine große Feier wollte der 63-jährige Erfolgstrainer nicht, er hat lieber persönlich bei allen Wegbegleitern Servus gesagt. Ab Januar übernimmt er nun die polnische Nationalmannschaft als Chefcoach. „Die Grundlage meiner Entscheidung ist rein persönlich. Sowohl der DSC als auch der DSV brauchen neues Blut. Und ich wünsche ihnen auf diesem Weg von ganzem Herzen Erfolg“, erklärt der langjährige Meistermacher. Schon 2003 kam der gebürtige Ukrainer nach Deutschland, arbeitete zunächst am Stützpunkt in Aachen, wechselte aber 2011 mit seinem Vorzeigethleten Sascha Klein und seinem Sohn Pavlo an den Bundesstützpunkt in Dresden. Seit 2008 waren Schützlinge von ihm stets bei Olympischen Spielen vertreten, zu den größten Erfolgen zählten 2008 die Silbermedaille von Klein im Turm-Synchronspringen sowie 2021 Olympia-Bronze im Synchron von DSC-Athletin Tina Punzel und Lena Hentschel (Berlin). Sascha Klein holte zudem 2013 WM-Gold im Synchron, insgesamt errang Rozenberg mit seinen Sportlern sechs WM-Medaillen sowie 18-mal EM-Gold. Zuletzt verhalf er auch Klippenspringerin Iris Schmidbauer 2022 zum ersten EM-Titel. Zu seinen erfolgreichsten

Athleten zählte natürlich Martin Wolfram, den er dreimal in ein Olympisches Finale sowie unter anderem zu einem Weltcup-Sieg und mehreren EM-Medaillen führte. Jetzt übergibt Boris Rozenberg den Staffelnstab an seinen ehemaligen Schützling. Ab 1. Januar tritt Martin Wolfram seine Nachfolge als Bundesstützpunkttrainer an.

„ALLE SPRÜHEN VOR ENERGIE UND MOTIVATION“

Gleich nach seinem Karriere-Abschied 2022 war der 31-Jährige ins Trainergeschäft gewechselt, ist beim Olympiastützpunkt in Dresden angestellt und betreute unter anderem DSC-Nachwuchshoffnung Cora Schiebold. Zugleich absolviert er noch bis 2024 die Trainerakademie in

Köln, wurde im Juli Vater eines Jungen und stellt sich nun der neuen Verantwortung. Über seinen Lehrmeister sagt er: „Boris war der wohl wichtigste Trainer in meiner sportlichen Karriere. Dass er Dresden verlässt, ist ein großer Verlust. Aber wir wollen daraus lernen, was er uns beigebracht hat, und ich möchte meine Sportler zu ähnlichen

weiter begleiten, aber ich bin sicher, dass wir hier wieder etwas Gutes aufbauen und langfristig erfolgreich sein können.“ Seine Motivation schöpft der junge Familienvater auch daraus, dass sich ab Januar die Trainersituation in der heimischen Halle am Freiburger Platz deutlich verbessern wird. „Wir werden eine komplett andere Trainerstruktur haben, wie Wolfram verrät. So wird die Stelle, die Martin bisher innehatte, mit einem erfahrenen Coach besetzt. „Shahbaz Shahnazi wird aus Graz zu uns nach Dresden wechseln. Er stammt aus dem Iran, arbeitet schon seit 2023 in Österreich und ist dort ein sehr geschätzter Trainer im Wasserspringen. Er konnte dort schon viel bewegen, möchte aber jetzt noch leistungsorientierter arbeiten.“ Zudem wird endlich die lange Zeit unbesetzte Stelle als Regionaltrainer besetzt. So kommt die Münchnerin Lisa Mertes, die sich um die Gewinnung von Nachwuchstalenten widmen wird. „Bereits seit September haben wir Verstärkung durch unseren ehemaligen Springer Max Stieberitz, der uns im Rahmen seines dualen Studiums unterstützt“, berichtet Martin Wolfram. „Wir werden das erste Mal seit langer Zeit wieder ein vollbesetztes Trainerzimmer haben. Es wird ein neues Zeitalter für uns und man spürt schon jetzt, dass alle nur so vor Energie und Motivation sprühen. So können wir trotz des Verlustes positiv in die Zukunft schauen.“



Tritt in seine großen Fußstapfen: Martin Wolfram beerbt Boris Rozenberg als Bundesstützpunkttrainer.

Foto: privat, Verein

Die EM-Erwartungen erfüllt

Bei der diesjährigen Europa-meisterschaft in Varna haben die Formationen mit DSC-Sportakrobaten und Sportakrobatinnen die deutschen Farben sehr gut vertreten. Allen voran unsere Herren-Vierergruppe mit Carl Frankenstein, Aaron Borck, Pascale Dressler und Andreas Benke, die aus Bulgarien eine Silber- und eine Bronzemedaille mitbrachten. Zunächst beeindruckte das Quartett mit einer blitzsauberen Balance-Übung, für die es mit Silber hinter Großbritannien belohnt wurde. Trainer Aleksandre Hauk freute sich zu Recht: „Es ist ihre erste gemeinsame internationale Medaille. Wir hatten schon Richtung Medaille geschielt, aber mit diesem Ergebnis nicht gerechnet.“ Nach Platz vier im Tempo-Finale erkämpften sich die DSC-Athleten dann noch Bronze in der All-Around-Wertung. Das Damen-Trio mit Flora Jesse (SV Kubschütz), Paula Nürnberger und Laura Stumpf qualifizierte sich für das Balance-Finale und erreichte Rang acht.



Foto: Felix Kuntoro

Unser Herren-Vierer mit Coach Aleksandre Hauk und EM-Silber.

In der Mehrkampfqualifikation landete das Trio von Trainerin Katharina Bräunlich auf Rang 15 und verpasste das Finale um 0,02 Punkte. Das zweite Damen-Trio mit Lara Kühne, Fabienne Dreßler und Lotta Witt (SV Kubschütz) erreichte in der Altersklasse Age Group 12-18 Jahre nach Rang zwölf in der Dynamik und Rang 22 in der Balance am Ende einen guten 17. Platz bei ihrer ersten

gemeinsamen EM. Cheftrainerin Katharina Bräunlich zeigte sich zufrieden mit den erreichten Leistungen: „Alle haben bei der EM das gezeigt, was wir vorbereitet und von ihnen erwartet haben. Bei den Platzierungen, die natürlich auch von den Wertungsrichtern abhängen, wäre noch mehr drin gewesen.“ Zurück in der Heimat gab es dann noch eine gebührende Ehrung unserer Athleten und Ath-

letinnen durch unseren Schatzmeister Rainer Striebel. Ein Dank geht auch nochmal an alle Unterstützer, die bei der Crowdfunding-Aktion mitgemacht haben. Dabei kamen 4.815 Euro zusammen. „Damit konnte den EM-Teilnehmern und Teilnehmerinnen zumindest ein Teil der Kosten erstattet werden, die sie ansonsten selbst übernehmen müssen“, so Katharina Bräunlich.

Derzeit wird fleißig für die nächsten Höhepunkte trainiert. „Zunächst ist das die Turngala. Unsere Vierergruppe bleibt zusammen, aber bei den Trios gibt es einige Umstrukturierungen“, berichtet die Cheftrainerin. Dazu steht noch nicht fest, wann und wo die WM stattfinden wird. „Eigentlich war sie für März in Israel geplant, was aufgrund der aktuellen Situation nicht geht. Derzeit wird noch nach einem neuen Termin und Ausrichter gesucht. Das wird aber noch eine Weile dauern, was natürlich alle anderen Terminplanungen schwierig macht.“

Erfolgserlebnisse in Liga 2

Zunächst hatten sich die DSC-Turnerinnen den sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga vorgenommen. Richtung Ende der Saison aber wurde klar, dass es nicht ganz reichen würde. Nach vier Wettkämpfen musste sich die Riege von Trainer Tom Kroker knapp dem Team aus Hannover geschlagen geben. Hatten die Mädels um Kapitänin Jule Mehnert in den ersten beiden Wettkämpfen der 2. Bundesliga in Regensburg und Kirchheim unter Teck jeweils Rang eins erkämpft, stellten sich dann leider Verletzungssorgen ein. Nach Platz zwei in Ketsch erreichte die Mannschaft beim abschließenden Auftritt in Waging den dritten Platz und kam damit insgesamt auf den zweiten Platz. Vor allem den Ausfall von Top-Turnerin Mia Neumann konnte die junge Mannschaft nicht wirklich kompensieren. Dennoch blickt Tom Kroker zufrieden auf die Leistungen seiner Schützlinge zurück: „Die Mädels



Foto: Verein

Unser Team beim Bundesliga-Abschluss in Waging am See.

haben eine gute Saison geturnt. Es hat auch in der zweiten Liga viel Spaß gemacht, weil wir da zum Favoritenkreis gehörten und unsere Turnerinnen Erfolgserlebnisse feiern konnten.“ Natürlich sei der Ausfall von Mia bitter gewesen. „Wir haben einfach noch zu wenige Mädchen mit ihrer Qualität, aber ich bin zuversichtlich, denn es kommen gute Ta-

lente nach.“ Beweis dafür sind die jüngsten Einstufungen von drei DSC-Talenten in die verschiedenen Bundeskader. So wurden Kira Burkhardt und Mona Gyöngyösi in den NK2-Kader berufen, Trixie Grün in den Talentkader. „Ich denke, wir können in ein, zwei Jahren wieder versuchen, den Aufstieg in Angriff zu nehmen“,

so Kroker, der auch in Zukunft ausschließt, für die Bundesliga ausländische Turnerinnen zu verpflichten. „Das entspricht nicht unserer Philosophie.“ Im neuen Jahr rücken zwei jüngere Turnerinnen in die Riege auf, dafür verlässt Jule Mehnert das „Schiff“ und legt am Ende des Schuljahres ihr Abi ab. „Sie war viele Jahre ein wichtiger Teil der Mannschaft, nicht nur im Wettkampf, sondern auch außerhalb“, lobt der Trainer. Jule und auch Julia Vietor, die schon in dieser Saison wegen ihrer beruflichen Verpflichtungen nicht antreten konnte, werden bei der traditionellen Turngala am 21. Januar in der Margon Arena verabschiedet. Breits jetzt stehen die Termine für die neue Bundesliga-Saison 2024 fest. Los geht es am 13. April, es folgen die Wettkämpfe am 25. Mai, 12. Oktober und am 9. November. Wo die jeweiligen Wettkämpfe stattfinden, ist noch nicht bekannt.

Diese Talente unterstützt unser Nachwuchsförderfonds

Auf Initiative unseres Präsidiums haben wir 2021 einen Nachwuchsförderfonds ins Leben gerufen. Ziel des DSC-Nachwuchsförderfonds ist es, Sportler und Sportlerinnen sowie Projekte im Nachwuchsbereich unserer Abteilungen gezielter zu fördern. Die Mittel stammen

nicht aus dem originären Haushalt der DSC-Geschäftsstelle, sondern speisen sich aus dem zusätzlichen Engagement von DSC-Präsidium, DSC-Verwaltungsrat und weiteren Unterstützern. Wir stellen hier aktuelle Projekte und unterstützte Talente vor.



Foto: Verein

MAREC PÖSCHMANN

Marec gehört zum Landeskader und ist ein sehr ehrgeiziger Schwimmer. Der Achtklässler erreicht zuverlässig seine gesetzten Ziele und ist motiviert beim Training dabei. Die privaten Umstände der Familie lassen die Finanzierung diverser Trainingslager jedoch nicht zu. Deshalb unterstützen wir Marec mit 1.200 Euro für Trainingslagerkosten und Startgelder.



Foto: Fast Lane

TILL WOLDRICH

Till zählt zu den besten deutschen 800m-Läufern seiner Altersklasse. Er ist der Deutsche Jugend-Vizemeister von 2021. Till ordnet seinem Sport alles unter, muss aber viele monatliche Ausgaben für Sportkleidung, Ernährung oder Physiotherapie aus privaten Mitteln finanzieren. Wir haben Till daher dieses Jahr mit 630 Euro aus dem Förderfonds unterstützt.



Foto: Fast Lane

LILLY KUNZE UND SEBASTIAN SCHUCH

Lilly und Sebastian sind Hürdenläufer und bilden für die kommenden Jahre die jugendlichen „Zugpferde“ für die Abteilung Leichtathletik. Beide haben beste Aussichten auf die Teilnahme bei internationalen Jugendmeisterschaften – konkret die U18-EM für Sebastian und die U20-WM für Lilly. Beide waren 2023 in ihren Disziplinen die jeweils Jahrgangsbesten. Für ihre weitere Entwicklung sind 2024 Trainingslager geplant, die weder vom Verband noch von der Abteilung bezuschusst werden. Aus dem Nachwuchsförderfonds werden beide daher mit 1.000 Euro unterstützt.



Foto: Verein

LEHRGANG FÜR DSC-RODLER*INNEN

Der FIL-Cup ist ein internationaler Sommerrodel-Wettkampf und ein erstes Kräftemessen für die folgende Wintersaison. Er ist besonders wichtig, da er international besetzt ist. Um sich darauf ideal vorbereiten zu können, organisiert unsere neue Abteilung Rennrodel, Skeleton & Bobsport einen Trainingslehrgang vor dem Wettkampf. Dabei können sich die Athleten und Athletinnen an die Bahn gewöhnen und auch für den Winter ein wichtiges Starttechnik-Training absolvieren. Aus dem Nachwuchsförderfonds wird der Lehrgang kommenden Mai mit 1.200 Euro unterstützt.

Marlene Bindig

In der Vergangenheit haben wir bei vielen Sportlern und Sportlerinnen des ehemaligen SC Einheit Dresden nachgefragt, wie es ihnen nach ihrer Karriere ergangen ist und was sie heute machen. Jetzt haben wir den Faden wieder aufgenommen und wollen von Athleten und Athletinnen der jüngeren Vergangenheit wissen, wie ihr Leben inzwischen aussieht. Diesmal im Fokus: unsere ehemalige Turnerin Marlene Bindig.



Foto: privat

Marlene Bindig sieht durch ihren Job und das internationale Umfeld viel von der Welt und tauchte dieses Jahr in die indische Kultur ein.

Wenn Marlene Bindig in ihrer aktiven Zeit die Bodenmatte betrat, dann strahlte sie, wusste Kampfrichter und Publikum mit ihrer Eleganz, ihrem Ausdruck, ihrem Charisma zu überzeugen und zu begeistern. Die Mimik, die von Mama maßgeschneiderten Glitzeranzüge und die Choreografie – alles passte perfekt zusammen. Bei den Deutschen Meisterschaften 2015 schaffte sie einen historischen Erfolg, holte das erste DM-Gold einer DSC-Turnerin nach der Wende. Zum Abschluss ihrer Karriere trat sie auf ihrer geliebten Bodenmatte bei den Deutschen Meisterschaften im Rahmen des Turnfestes noch einmal in der Max Schmeling-Halle vor eine große Zuschauerkulisse und gewann Silber. Im gleichen Jahr gelang ihr mit ihren Dresdner Mannschaftsgefährtingen der Aufstieg in die 1. Turn-Bundesliga. Dann aber zog es sie nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr, dass sie beim DSC absolvierte und ihre Erfahrungen beim Training den jüngsten Talenten weitergab, nach Bozen. In Südtirol studierte Marlene Sport-, Tourismus- und Eventmanagement. „Es war ein dreisprachiges Studium, neben deutsch und italienisch auch englisch. Da musste ich schon ziemlich büffeln“, erinnert sich Bindig, die wir gerade während ihres Weihnachtsaufenthaltes in der alten Heimat am Telefon erwischen. Eines habe sie aber dabei immer besonders motiviert: „Beim Abschluss bekommt man einen geflochtenen Lorbeerkranz. Das war von Tag eins an mein Traum.“ Leider fielen die Feier

und die Übergabe des Kranzes wegen Corona 2020 ins Wasser. „Den Kranz aber bekam ich trotzdem“, sagt sie stolz. Sie bekennt rückblickend: „Nach dem Ende meiner Karriere habe ich mit dem Turnen, das ja bis dahin mein ganzes Leben bestimmte, meine komplette Persönlichkeit abgegeben.“ Sie, die gewöhnt war, in gewisser Weise im Rampenlicht zu stehen, musste sich praktisch neu erfinden. Kaum vorstellbar, aber sie gesteht: „Ich war plötzlich ein schüchternes Mädchen geworden, eine graue Maus. Es war kein einfacher Weg, sich wieder zu finden, sozusagen eine persönliche Marke aufzubauen.“ Aber sie kniete sich ins Studium, schaffte viele Prüfungen in zwei, statt in drei Jahren. „Natürlich habe ich auch das italienische Flair, das leckere Essen genossen. Das Coolste aber war“, verrät sie lachend, „der Skilift war nur zehn Minuten entfernt. Da haben wir morgens in der Uni schon in Skiklamotten gesessen und sind dann raus auf die Piste. Ich bin schon immer gern Ski gefahren.“ Zum Turnen kam sie in Bozen nicht mehr. „Die nächste Halle war eine Stunde entfernt. Ich habe zwar nochmal einen Bundesliga-Wettkampf bestritten, aber dann war endgültig Schluss. Zumal ich einen Leitspruch hatte und der heißt: Ich möchte das Ende und nicht das Ende mich. Es war Zeit für Neues, denn ich hatte ja wirklich nochmal einen so schönen Abschluss“, betont Marlene, die

immer auf ihren Körper gehört hat, deshalb auch sicher nicht an ihre Grenzen oder darüber hinaus ging, aber damit völlig im Reinen ist. „Ich war viel erfolgreicher, als ich es selbst erwartet habe“, betont sie. Viel mitgenommen hat sie aus dem Sport auf jeden Fall. Neben Willensstärke oder nach Niederlagen wieder aufzustehen, nennt sie etwas anderes und erinnert sich dabei an die Worte ihres einstigen Trainers Volker Parsch: „Er hat mich bei den Übungen vorher immer gefragt, auf was musst du jetzt achten und mich dann anschließend erneut erklären lassen, wie ich es selbst gesehen habe. Dadurch habe ich schon als Kind gelernt, selbst zu checken, was habe ich gut, und was nicht so gut gemacht. So bin ich zu einem sehr reflektierten Menschen geworden, suche erstmal bei mir. Dazu hat er uns ermutigt und das hilft mir heute sehr.“ Inzwischen führt sie fast ein Weltenbummler-Leben. Nach einem sechsmonatigen Praktikum bei Daimler in Sindelfingen folgte sie ihrem damaligen Freund nach Irland. „Zunächst habe ich ein Jahr bei der Jobbörse Indeed gearbeitet. Es war ein sehr lehrreicher Vertriebsjob in einer schwierigen Zeit. Ich bekam viele Einblicke in Unternehmen, aber weil die Firmen mit Jobangeboten vorsichtig waren, waren von 30 Anrufen auch 29 ein Misserfolg“, so die Dresdnerin, die sich dann beruflich veränderte: „Wenn man in Dublin lebt, ist Google allgegenwärtig.“

Ich habe mich beworben und hatte vielleicht als ehemalige Sportlerin einen kleinen Bonus.“ Seit April 2021 arbeitet sie nun für den Konzern, entwickelt zum Beispiel für Firmen, die erst jetzt ins Digitale einsteigen, Marketing-Strategien mit allem, was dazu gehört, oder berät junge Start-ups. Sie schwärmt dabei von dem Umfeld, das Google schafft: „Wir sind ein Team von 40 Leuten, davon nur vier aus Deutschland. Es ist eine richtige Multi-Kulti-Truppe aus aller Welt. Sicher ist es eine junge dynamisch Blase, in der wir uns bewegen, aber davon werde ich ein Leben lang profitieren“, glaubt Marlene, die dabei viele Freundschaften geknüpft hat und viel reist: „Allein in diesem Jahr war ich bei einer Freundin in Indien bei einer Hochzeit, ich bin in New York und in Spanien und England gewesen.“ Aber vielleicht stehen auch bald Veränderungen an, denn sie hat schon neue Pläne geschmiedet: „Erstmal habe ich mich als Volunteer für die Olympischen Spiele in Paris beworben, warte aber noch auf eine Zu- oder Absage. Zudem läuft ihre Bewerbung für ein Masterstudium in Monaco. „Dort sehe ich auch Chancen, vielleicht wieder mehr in den Sportbereich zu kommen. Und wenn ich dann irgendwann einmal richtig sesshaft werde, kann ich mir auch eine Tätigkeit als Trainerin vorstellen. Aber jetzt fühle ich mich erstmal wohl in meinem Leben wie es ist“, sagt sie mit Überzeugung. Seit Jahresanfang jagt sie sprichwörtlich auch einem neuen Hobby nach: „Ich habe meinen Jagdschein gemacht. Meine Eltern habe beide auch einen und so können wir großartige Erlebnisse gemeinsam genießen, so zum Beispiel in Polen oder Namibia. Es ist ein toller Ausgleich in schöner Natur“, findet Marlene Bindig. Natürlich schaut sie jetzt im Weihnachtsurlaub auch bei den Turnerinnen in der DSC-Halle vorbei. „Ich habe schon noch einige Kontakte und verfolge vieles über Instagram“, sagt die Ex-Meisterin, die zugeibt: „Inzwischen vermisse ich schon ab und zu das Turnen.“

Ein Fechter kehrt zum DSC zurück

In seinem „ersten“ Leben war die Planche sein sportliches Zuhause. Uwe Thiele begann einst in seiner Heimatstadt Halle/Saale zunächst als Moderner Fünfkämpfer. „Als dieser Sport aber nicht mehr gefördert wurde, wechselte ich 1968 zu den Fechtern nach Dresden, hab hier auch mein Abi an der Sportschule gemacht und dann ein Studium an der damaligen Verkehrshochschule begonnen“, erzählt der heute 71-Jährige. Später ab 1973 arbeitete er im DTSB-Kreisvorstand, ab 1985 war er stellvertretender Vorsitzender für Leistungssport und verantwortete 1989 beim SC Einheit Dresden die Überführung in den wiedergegründeten DSC 1898 mit. Nun hat er wieder ein höheres Amt im DSC inne – seit November ist Uwe Thiele Leiter der Abteilung Gesundheitssport. Beruflich musste sich der ehemalige Leistungssportler nach der Wende neu orientieren, aber ehrenamtlich blieb er seinem geliebten Sport verbunden. Schon vor 1990 engagierte er sich im Verband, danach im Deutschen



Foto: Verein

Uwe Thiele ist schon lange mit unserem Verein verbunden, nun wieder in höherer Funktion.

Fechterbund, war von 1994 bis 1998 dessen Schatzmeister. Und er stand bei den Senioren auch stets noch selbst auf der Planche. Bis im Januar 2013 dieses Hobby ein jähes Ende fand. „Es war bei einem Wettkampf in Teplice. Im Finale gegen einen guten alten Freund brach ich zusammen, erlitt einen Herzinfarkt und musste reanimiert werden“, berichtet Uwe Thiele von jenem einschneidenden Moment. Nach kurzem Aufenthalt im

Krankenhaus von Usti folgte eine Bypass-Operation in Dresden-Friedrichstadt, anschließend die Reha in Bad Gottleuba. „Das Fechten war dann für mich tabu, das hat meine Frau schon gefordert“, erinnert er sich heute lachend. Und so führte ihn sein Weg ins „zweite“ sportliche Leben beim Gesundheitssport und damit auch zurück zum DSC. Auch beruflich gab es nochmal eine Veränderung, aber seit 2022 genießt Uwe Thiele nun das Rentnerleben. Und en-

gagiert sich längst wieder ehrenamtlich. „Als mich Toni Fercho 2021 fragte, ob ich nicht meine Erfahrung in der Abteilungsleitung einbringen möchte, habe ich Ja gesagt und habe mich als Schatzmeister um die Finanzen gekümmert. Schließlich ist der DSC-Gesundheitssport längst wie ein kleines Wirtschaftsunternehmen mit rund 1100 Mitgliedern“, betont Thiele, der seit der Wahl im November nun für zwei Jahre als neuer Abteilungsleiter Verantwortung übernommen hat. „Dreimal in der Woche komme ich zum Sport in die Halle, jetzt noch mindestens dreimal wegen administrativer Aufgaben“, verrät er schmunzelnd. Grünes Licht von seiner Frau habe er dabei für die neue Funktion bekommen. „Mir macht die ehrenamtliche Arbeit einfach Spaß und es ist für mich Freude, das alles zu managen. Und wenn man dann von vielen auch noch ein positives Feedback erhält, ist es umso schöner“, begründet Uwe Thiele sein Engagement, der hinzufügt: „Irgendwie würde mir sonst auch etwas fehlen.“

Das Innere der Südtribüne entsteht

Die meisten Bauarbeiter auf der Stadionbaustelle Heinz-Steyer-Stadion sind aktuell nicht zu sehen, denn sie arbeiten im Inneren der Südtribüne. Hier gehen die Ausbauarbeiten voran. In den vier Geschossen wird überall fleißig gewerkelt. Am weitesten vorangeschritten sind die Arbeiten in den beiden obersten Geschossen, wo sich vorwiegend Büroräume befinden. Hier sind sämtliche Trockenbauarbeiten abgeschlossen, der Bodenestrich ist verlegt, die



Zwischendecken sind eingezogen, Verkabelungen installiert, Wandflächen geschliffen und Fliesen in den Sanitärräumen verlegt. Inzwischen wurde damit begonnen, die Türrahmen final zu färben, so dass bald die schon bereitliegenden Türblätter installiert werden können. Auch im Untergeschoss geht es spürbar voran. Hier befinden sich diverse Kabinen und Umkleiden. Im Erdgeschoss liegen die Arbeiten von allen vier Geschossen noch am weitesten zurück.



Fotos und Informationen gibt es unter: www.stadion-dresden.de

Foto: stadion-dresden.de

Kurz & Knapp

Abschied in den Ruhestand
Mitte Dezember haben wir unseren langjährigen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Ralf Baecker, in den Ruhestand verabschiedet. Ralf war seit Oktober 2009 für den DSC tätig und trug entscheidend zum Aufbau einer modernen Mitgliederverwaltung bei. Wir bedanken uns bei Ralf für seinen langjährigen Einsatz und wünschen ihm nun nur das Beste für seinen Ruhestand.



Foto: privat

Jonathan Groth

Neues Gesicht in der Geschäftsstelle

Die Aufgaben von Ralf Baecker übernimmt künftig unserer neuer Mitarbeiter Jonathan Groth. Jonathan startete Anfang Dezember mit der Einarbeitung.

Jonathan konnte bereits bei Motor Mickten in die Vereinsarbeit hineinschnuppern. In seiner Freizeit spielt er leidenschaftlich Tischtennis. Wir wünschen ihm an seiner neuen Arbeitsstätte viel Erfolg und gutes Gelingen.

Maya Tobehn unterstützt das Schwimmteam

Seit August unterstützt Maya Tobehn unser Schwimmtrainer-team auf Minijob-Basis. Herzlich willkommen an dieser Stelle an Maya!

Lüftungsanlage erneuert

Mit dem Ende des Jahres kommen auch die Erneuerungsarbeiten der kompletten Lüftungsanlage in der DSC-Halle zum Abschluss. Schritt für Schritt wurden auch die Gymnastik- und Krafträume mit neuen Anlagen ausgestattet. Wir bedanken uns für das Verständnis für die zwischenzeitlich notwendigen Einschränkungen im Trainingsbetrieb.

Neue Fußböden

In den vergangenen Monaten haben unsere Umkleieräume und die Sauna neue Fußböden bekommen.



Foto: Verein

Wie hier im Gymnastikraum wurden überall neue Lüftungsanlagen installiert.

Sportpreis für Saskia Oettinghaus

Unsere Wasserspringerin Saskia Oettinghaus ist mit dem Sportpreis der Landeshauptstadt Dresden ausgezeichnet worden. Sie erhielt den Preis als mehrfache Deutsche Meisterin und Medaillengewinnerin beim Weltcup. Ebenfalls in die Abteilung Wasserspringen ging der Förderpreis

für Leistungen im Spitzensport an Cora Schiebold, die bei der Jugend-EM zu Silber sprang. Unsere DSC-Sitzvolleyballer erhielten zudem den Sportpreis im Behindertensport. Mit Sport-Stipendien der Landeshauptstadt wurden 2023 unsere Leichtathleten Karl Bebandorf, Jonas Wagner, Pascal Boden und Vivienne Morgenstern unterstützt.

Prämien der Scheine für Vereine Aktion

Auch in diesem Jahr haben wieder viele Mitglieder bei ihren Rewe-Einkäufen für uns Scheine gesammelt. Wir haben für die gesammelten Punkte einen neuen Sanitätskoffer, Stehtische für Veranstaltungen und einen großen Funklautsprecher ebenso für Veranstaltungen und Kurse angeschafft. Herzlichen Dank an alle!

Crowdfunding für den Kraftraum

Noch bis zum 30. Dezember könnt Ihr unsere Crowdfunding-Aktion auf 99funken.de unterstützen. Mit dem Geld wollen wir unseren sehr veralteten Kraftraum erneuern, der vor allem von unseren Leichtathleten, aber auch vielen anderen Sportlern genutzt wird.



Foto: Jürgen Männel/Landeshauptstadt Dresden

Bei der jährlichen Auszeichnung der Landeshauptstadt Dresden waren zahlreiche DSC-Gesichter dabei.

12 Fragen an: Marcus Zillich

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet Marcus Zillich unsere Fragen. Marcus ist Abteilungsleiter Fußball und Mitglied des DSC-Präsidiums. Er ist bereits seit 1978 im Verein. In dem höchsten Vereinsgremium kümmert er sich vor allem um Infrastrukturprojekte.

Was treibt Dich an, jeden Tag für den DSC Dein Bestes zu geben?

Unsere Sportler*innen, Trainer*innen und Mitarbeiter*innen geben jeden Tag beim Training und in der Vereinsarbeit ihr Bestes. Genau das ist für mich Ansporn, in meiner Funktion im Präsidium und in der Abteilungsleitung Fußball auch mein Bestes zu geben.

Wo trinkst Du in Dresden am liebsten Deinen Kaffee?

Am Morgen Zuhause beim gemeinsamen Frühstück mit meiner Frau.

Welche Musik läuft auf Deinen Kopfhörern oder in der Küche?

Am liebsten die Musik der 80er und 90er Jahre von Whitney Houston bis Michael Jackson.

Wobei entspannst Du?

Beim Joggen... da kann ich am besten abschalten und es kommen mir immer die besten Ideen.

Wenn Du Zeit zum Kochen hast, was bereitest Du am liebsten zu?

Das überlasse ich doch lieber meiner Frau.

Was ist Deine größte Stärke?

Das sollten andere beantworten.

Sportler erleben oft auch bittere Momente. Hast Du solch einen Moment schon erlebt – sportlich oder beruflich?

Na klar, im Sport hast du die Momente der Abstiege mit deiner Mannschaft, die dich manchmal ratlos machen. Im Beruf war für mich eine prägende Erfahrung, als das Mietverhältnis der von mir mitgegründeten XXL-Sport



Foto: Skadi Hofmann

Marcus Zillich hat neben seinem "Job" als Abteilungsleiter mittlerweile auch Verantwortung im DSC-Präsidium.

und Freizeitanlage in Dresden mit der damaligen Größe von 12.000 Quadratmetern nach 20 Jahren endete.

Disziplin ist für jeden Sportler wichtig. Wofür wirfst Du jede Disziplin schon mal über Bord?

Die werfe ich niemals über Bord...

Was bewegt Dich am meisten, wenn Du die Nachrichten

verfolgst?

Die Hoffnung, dass wir niemals Krieg erleben müssen.

Mit wem würdest Du gern einmal einen Tag tauschen und warum?

Mit dem Tennisprofi Novak Djokovic. Tennis ist eine meiner Lieblingssportarten.

Welchen Berufswunsch hast Du als Kind ins Freundebuch

geschrieben?

Wahrscheinlich Fußballer.

Ein Freiflug für den nächsten Urlaub. Wohin würde es gehen?

Nach New York.

Die Welt im Jahr 2050 – wie sollte sie aussehen, was sollte sich geändert haben?

Das Wichtigste ist Frieden. Dann lösen wir alle anstehenden Herausforderungen.



Foto: Skadi Hofmann

Gehören jetzt auch zu seinen Aufgaben: Vereinsinterne Ehrungen wie hier bei Masters-Gewichtheber Harald Herberg.

STECKBRIEF

Name:
Marcus Zillich
Geboren:
26. August 1971
Familienstand:
verheiratet
Beim DSC seit:
1978
Beruf:
wissenschaftlicher
Mitarbeiter im Sächsischen
Landtag und im Deutschen
Bundestag
Hobbys:
Sport

LEICHTATHLETIK

Gelungenes EM-Debüt

Läufer Felix Friedrich hat nach Platz vier bei den Deutschen Cross-Meisterschaften ein sehr gutes internationales Debüt bei den Cross-Europameisterschaften im belgischen Brüssel gegeben. In der U23-Wertung kam der Schützling von Trainer Erik Haß über die sieben Kilometer auf Rang 16 und lieferte die beste Performance im deutschen Quartett ab. Er führte die Mannschaft auf einen sehr guten 6. Platz.

GEWICHTHEBEN

Pokal verteidigt

Beim Finale des Sächsischen Schülerpokals konnte der DSC-Nachwuchs den Sieg des Vorjahrs verteidigen und auch diesmal mit großartigen Einzelleistungen untermauern. Dabei wurden neun von zwölf Sportler und Sportlerinnen mit Medaillen belohnt und in acht von neun Alterskategorien standen unsere DSC-Mitglieder auf dem Siegerpodest.

SCHWIMMEN

Masters auf der Kurzbahn erfolgreich

Bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften der Masters in Hannover konnten sich die DSC-Aktiven über dreimal Edelmetall freuen. Elisa Wanitzek (AK 20) gewann, jeweils in neuer persönlicher Bestzeit, über 50 m Brust die Silbermedaille und über 100 m Brust die Bronzemedaille. Zudem erkämpfte sich die 4 x 50 m-Lagen-Mixed-Staffel in der Besetzung Amelie Ritter, Elisa Wanitzek, Martin Poley und Moritz Haase die Bronzemedaille.

Nachwuchs überzeugt in Riesa

Sachsens beste Schwimmer und Schwimmerinnen der Jahrgänge 2012 bis 2015 präsentierten sich beim „Schwimmfest unterm Tannebaum“ in Riesa sehr erfolgreich. Die beiden jüngsten Jahrgänge sammelten bei dieser inoffiziellen „Sachsen-Wintermeisterschaft“ 23 Medaillen - so viele wie nie zuvor. Besonders hervorzuheben die beiden Drei-



Foto: Tore Machnow

Felix Friedrich überzeugte im Schlamm von Brüssel bei seinem Cross-EM-Debüt.

facherfolge der Jungs des Jahrganges 2014. Über 50 m Brust siegte Sirko Sperling vor Felix Müller und Benno Salfitzky, über 50 m Freistil gewann Benno vor Sirko und Felix. Benno und Sirko erkämpften dann auch Platz eins und zwei in der Mehrkampfwertung.

SITZVOLLEYBALL

EM-Silber für Schiffler und Singer

Die deutsche Sitzvolleyball-Nationalmannschaft der Herren mit unseren beiden DSC-Spielern

Alexander Schiffler und Florian Singer erspielte sich bei der EM in Italien die Silbermedaille. Im Finale mussten sich das Team dem Favoriten Bosnien-Herzegowina nach einer umkämpften Partie im 5. Satz (25:18, 23:25, 30:28, 21:25, 6:15) geschlagen geben. Beim Weltcup in Ägypten gab es einige Wochen später Bronze. Geehrt wurden die beiden im Rahmen eines Volleyballspiels im Dezember von DSC-Präsidentin Birke Tröger und der DSC-Volleyballabteilung mit einem Scheck über 1.000



Foto: Denis Trapp

Euro (Foto).

WASSERSPRINGEN

Oettinghaus mit Gold und Bronze in Madrid

Saskia Oettinghaus hat beim Internationalen Diving Meet in Madrid (Spanien) Bronze vom Dreimeterbrett gewonnen. Geschlagen geben musste sie sich lediglich der Schweizerin Michelle Heimberg und Elena Bertocchi aus Italien. Mit 288,45 Punkten ließ sie ihre Mannschaftskollegin Lena Hentschel auf Rang vier hinter sich und war damit beste Deutsche im Feld. Mit Jana Lisa Rother holte sich Saskia zudem Gold im Synchronspringen.

Talente holen neun Medaillen in Lund

Beim Diving Meet im schwedischen Lund haben die DSC-Talente insgesamt neun Medaillen erkämpft, darunter fünfmal Gold. Anton Taubert (Jugend C) und Henni Mehner (Jugend B) stachen dabei mit je zweimal Gold (1m, Turm) heraus.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden

T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion:

Astrid Hofmann, Skadi Hofmann

Fotos:

Veit Hengst, Amélie Jehmlich, Fast Lane, Tom Machnow, Denis Trapp, Felix Kuntoro, Toni Fercho, Jürgen Männel, Lutz Ruffer, Skadi Hofmann, Verein, privat

Anzeigen:

Jan Mikulla
Tel.: 0351 43822-60

Layout:

www.kadur-gruppe.de

Druck:

Canon Deutschland Business Services GmbH

Redaktionsschluss:

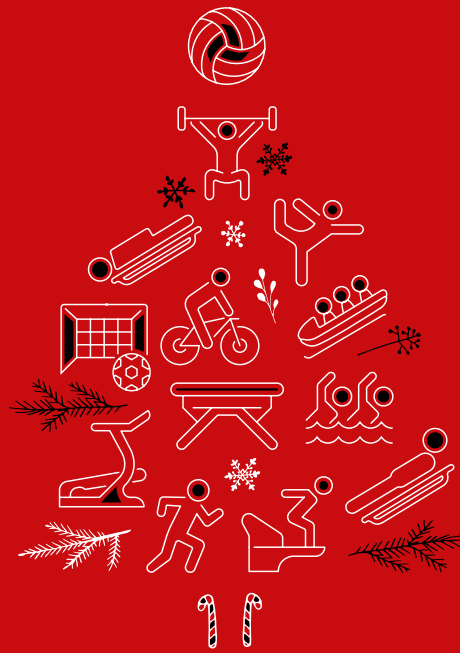
18. Dezember 2023

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

Freistaat
SACHSEN

Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Der DSC wünscht
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

KUCKLICK

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden ☒ **Telefon 0351 80718-0** ☒ **info@dresdner-fachanwaelte.de**



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Zivil- und Vertragsrecht · **Arbeitsrecht** · **Bau- und Architektenrecht** · **Erbrecht** · **Familienrecht***^{***}
Genossenschaftsrecht · **Gewerblicher Rechtsschutz** · Immobilienrecht · Inkasso/Forderungsmanagement · **IT-Recht**
Kfz-Recht · **Mediation** · **Medizinrecht** · **Miet- und Wohnungseigentumsrecht** · Reiserecht · Schadensrecht
Sozialrecht*^{***} · Steuerrecht · **Strafrecht** · Transport- und Speditionsrecht · Urheber- und Medienrecht · Vergaberecht
Verkehrsrecht** · **Versicherungsrecht** · Verwaltungsrecht · Wettbewerbsrecht · Zwangsvollstreckung

LEIDENSCHAFT IST DIE BASIS FÜR ERFOLG.

@dresdner-fachanwaelte @dresdnerfachanwaelte @kucklick_dresdner_fachanwaelte ANWALT.DE @kucklick





Spare wie DU willst!

**Ob Festgeld oder
Wertpapiere: Legen
Sie Ihre Zukunft
heute an.**



**Ostächsische
Sparkasse Dresden**